



*Dokumentation*

---

*Caro, oder: Megärens zweyter Theil*



## TEXTZEUGNISSE

### 1. Textgrundlage

[A] Caro, / oder: / Megärens / zweyter Theil / Als / Singspiel / in / zwey Aufzügen / für das k. k. priv. Marinellische Theater / nach Hafner neu umgearbeitet / von / Joachim Perinet / Theaterdichter und Mitgließe dieser Gesellschaft. / Die Musik ist vom Herrn Wenzel Müller, / Kapellmeister dieser Bühne. / Wien, / gedruckt bey Matthias Andreas Schmidt, / k. k. Hofbuchdrucker / 1795.

WB-Dr Sig. A 236554 (87 Seiten)

Der Textzeuge enthält handschriftliche Anmerkungen; er wurde redigiert und mit Einfügungen und Streichungen versehen. Besonders signifikant ist eine mitgebundene, handbeschriebene Seite, die eine Variante zu einem Abschnitt des Stückes darstellt. Eventuell handelt es sich hierbei um ein Soufflier-Buch. Der neunte Auftritt des zweiten Aufzuges ist doppelt vorhanden.

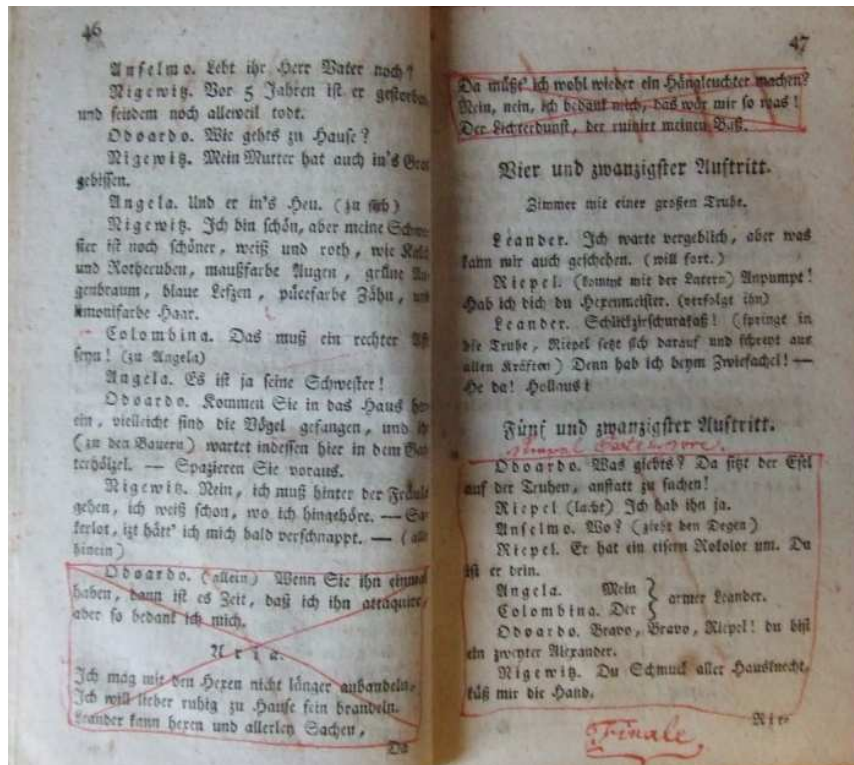


Abbildung 1: Doppelseite aus Caro [A] mit Streichungen und den handschriftlichen Einfügungen Riepel Extempore und Finale, S.46f.

### 2. Dubletten

[A1] identischer Druck

TH Sig. 845000-A 42

In: Theaterbibliothek Schikaneder. 42.

[A2] identischer Druck

ONB-Aug Sig. 440778-A 89

In: Wiener Theaterbibliothek. 89.

Das Exemplar ist dauerhaft an die Musiksammlung entlehnt.

### 3. Weitere Drucke

Ø



## ERLÄUTERUNGEN ZUM TEXT

Singspiel in zwei Aufzügen, Bearbeitung eines Stückes von Philipp Hafner, Komponist: Wenzel Müller, Erstdruck 1795, das Personenverzeichnis enthält eine Äquivalenz-Liste der Schauspieler; La Roche wird im Personenverzeichnis explizit als Darsteller des Riepel (lustige Dienerrolle) angeführt; laut dem Theaterzettel [T1] Benefizstück für La Roche

## QUELLE

Das vorliegende Stück ist eine Bearbeitung der folgenden Komödie Philipp Hafners:

[Q1] Der / fürchterlichen Hexe Megära / zweyter Theil; / unter dem Titel: / die in eine dauerhafte / Freundschaft / sich verwandelnde / Rache. / Von Philipp Hafner. / Aufgeführt auf dem k. k. Theater. / Wienn im Verlag bey Joseph Kurtzböcken auf / dem Hofe. 1765. (TH Sig. 626293-A)

## LESARTEN

*Verzeichnis aller handschriftliche Anmerkungen und Einfügungen im Druck [A]:*  
I, 4, [13] gilt. eingefügt | I, 13, [30] NB\*

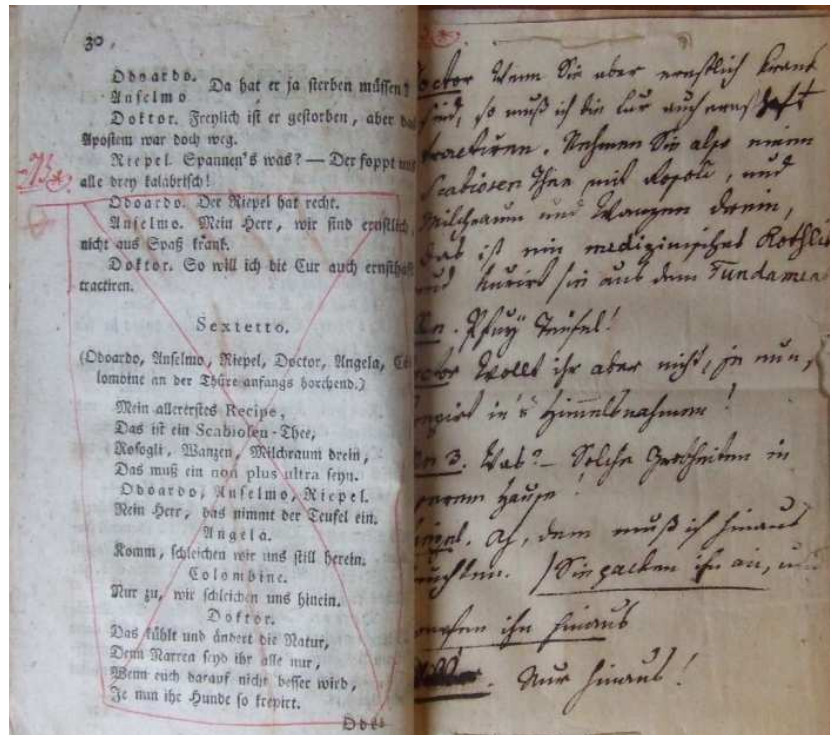


Abbildung 2: Handbeschriebene in Caro [A], S.30a

I, 13, [30] mitgebundene, gänzlich handbeschriebene Seite NB\* *Doctor. Wenn Sie aber ernstlich krank / sind, so muß ich die Cur auch ernsthaft / tractiren. Nehmen Sie also einen / Scabiosen Thee mit Rosoli, und / Milchraum und Wanzen darin, / das ist ein medizinisches Rothlibe / und kurirt sie aus dem / Fundament. / Alle. Pfu Teufel! / Doctor. Wollt ihr aber nicht, je nun, / krepirt in's Himmelnahmen! / Alle 3. Was? – Solche Grobheiten in / unserem Hause. / Riepel. Ah, dem muß ich hinaus / leuchten. (Sie packen ihn an, und / werfen ihn hinaus) / Alle. Nur hinaus! | I, 22, [43] extempore | I, 25, [47] Riepel Extempore; am Seitenende Finale | II, 21, [79] gilt.*

Ein Vergleich dieser handschriftlichen Seite aus Caro mit einem Brief Perinets legt nahe, dass es sich bei beiden Dokumenten um den selben Schreiber handelt. Somit dürfte Perinet selbst sein Singspiel



um diese handschriftlichen Zeilen ergänzt haben. Als Beweis für diese These werden hier Fotos dargeboten, die die Ähnlichkeit der Schriftzüge augenscheinlich machen:

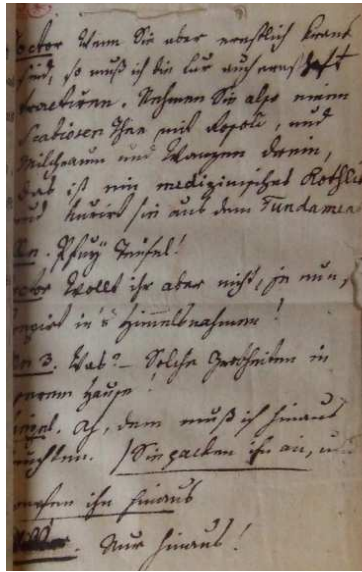


Abbildung 3: Seite 30a aus dem Singspiel Caro

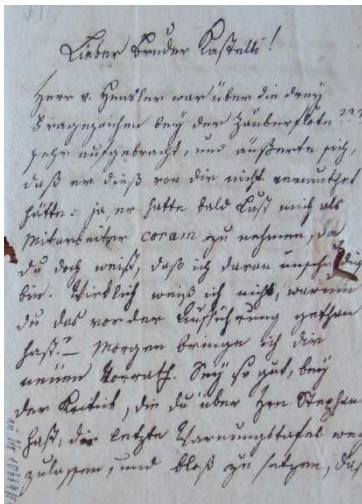


Abbildung 4: erste Seite des Briefes von Perinet an Ignaz Franz Castelli; ohne Datum (Hs-WB IN119.017; 2 Blatt)

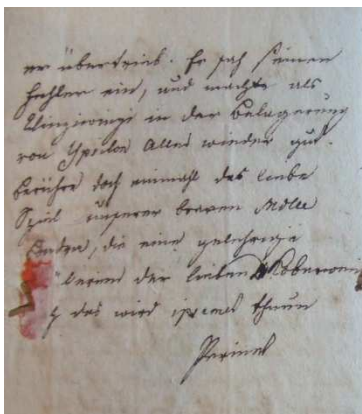


Abbildung 5: zweite Seite des Briefes von Perinet an Ignaz Franz Castelli; ohne Datum (Hs-WB IN119.017; 2 Blatt)



Verzeichnis aller handschriftliche Streichungen im Druck [A]:

I, 1, [4] ab (*Sie umringen* bis *Seitenende gestrichen* | I, 1, [5] ab *Die Vatermöderinn!* bis *todt durch dich!* | I, 2, [6] ab *Megära ward getäuscht* bis *Beschützer derselben einzuweihen* | I, 2, [6] ab *Meine Mutter wollte* bis *soll die Liebe lieben.* | I, 2, [7] ab *Seyd ohne Sorgen,* bis *gar keine Leinwäsche.* | I, 3, [6] ab *Megära hält euch* bis *Unschuld kann euch erretten.* | I, 3, [8] ganze Zeile *Colombine. Drey Baumkraxler auf einmal!* und ab *Odoardo. Fordern Sie* bis *ganzen Leibe hat.* und ab *Wenn ich auch* bis *Seitenende gestrichen* | I, 3, [9] ab *Seitenanfang* bis *Dinten g'soffen hätt.* und ab *Odoardo. Schweig!* bis *Seitenende gestrichen* | I, 3, [10] ab *Der kleine Caro hat* bis *Seitenende gestrichen* | I, 4, [11] ab *Odoardo. Anselmo. Riepel.* bis (*zu den Mädchen*) | I, 4, [12] ab *Der Schulmeister kann* bis *Spiel auch gut können!* | I, 5, [13] ab *Das Lied,* bis *Seitenende gestrichen* | I, 5, [14] ab dem *Seitenanfang* bis *Hausknechts recht aneinander* | I, 7, [20] ab *Liebe. Selbst der Verlust* bis *Liebe erziehen konnte gestrichen* | I, 8, [21] ab *Aria.* bis *Seitenende gestrichen* | I, 9, [22] ab *Das Zaubertrankel ist* bis *dreyßig Jahr dabey.* | I, 11, [24] *Colomb. Wenn es ein junger* bis *sie ihn zu uns (ab)* und *Odoardo. Bist du denn* bis *Seitenende* | I, 11, [25] ab *Seitenanfang* bis *den ich lieben kann.* und *Odoardo. Zwanzigtausend Thaler* bis *meinen kleinen Caro.* – | I, 11, [26] ab *Seitenanfang* bis *lieber in's Krankenspital.* | I, 12, [26] *Anselmo. Ja tanzen,* bis *auf der Seite hat.* | I, 13, [30] *Odoardo. Der Riepel* bis *Seitenende gestrichen* | I, 14, [31] gesamte Seite gestrichen | I, 14, [32] ab *Seitenanfang* bis *Dienste bey Damen zu treten* | I, 18, [35] ab *Lenader. (immer Angela betrachtend)* bis *Seitenende* | I, 18, [36] ab *Odoardo. Er hat einen Rausch!* – gestrichen | I, 19, [38] ab *Seitenanfang* bis *Richtig, ich hab ihn gekennt* – | I, 20, [39] ab *Wenn ich mich nur* bis *ich sie nicht sehen kann?* | I, 22, [43] ab *Geh, puder mich ein* bis *Seitenende* | I, 23, [45] ab *Angela. Ich bin erfreut* bis *alle Narren zu uns?* und ab *Odoardo. Mein bester Herr* bis *Seitenende* | I, 23, [46] ab *Odoardo. (allein)* bis *Seitenende* | I, 23, [47] ab *Seitenanfang* bis *ruinirt meinen Baß.* | I, 25, [47] ab *Odoardo. Was giebt's?* bis *Seitenende* | I, 25, [53] ab *Die Blitze schlängeln sich* bis *Seitenende* | I, 25, [54] ab *Seitenanfang* bis *Fort mit ihr.* und ab *Schlafet ruhig meine Kinder* bis *Seitenende* | II, 2, [57] *Und doch* – bis *Seitenende* | II, 5, [59] in der Regieanweisung die Namen *Anselmo., Colombine., Ramsamperl.* und *Bauern.* sowie *Colombine weint. Anselmo und* gestrichen und ab *Anselmo. Orkamiastes kann auch* bis *Seitenende* | II, 5, [60] gesamte Seite gestrichen | II, 6, [61] ab *Nigewitz. Ja! ich* bis *sie mir selber aus* und ab *Aria.* bis *Seitenende* | II, 6, [62] ab *Seitenanfang* bis *stets trag'n. (ab.)* | II, 7, [62] ab *Der Himmel weiß,* bis *Keine Rettung ist.* und ab *Aria.* bis *Seitenende* | II, 7, [63] ab *Mich ärgert's, daß* bis *nicht zu rathen* | II, 8, [63] ab *Der liebe Himmel* bis *nicht sehen sollte.* | II, 8, [64] ab *Johann. Ich habe* bis *Freytag wird ausgeheilt.* und *Riepel. Na, so* bis *kommt meine Alte.* | II, 9, [64] ab *Megära. Ich bin* bis *Seitenende* | II, 9, [65] ab *Seitenanfang* bis *ganze Komödie aus.* – und ab *Johann. Also im* bis *Megära. Narr!* und ab *Sie à propos,* bis *Richter, nicht wahr?* | II, 9, [66] ab *Johann. Das g'freut* bis *ihn hernach herausziehen.* | II, 9, [67] ab *Colombine. Wo werden* bis *unserem Haus nach!* | II, 10, [67] ab *Zehnter Auftritt.* bis II, 12, [70] *der Thürstock geht spazieren.* | II, 14, [72] ab *Hab ich einen* bis *Seitenende* | II, 14, [73] ab *Seitenanfang* bis *Teixel in Acht.* | II, 16, [74] ab *Aria.* bis *Seitenende* | II, 17, [75] ab *Wo kommst du her?* bis *Seitenende* | II, 18, [76] ab *Angela. O so komm,* bis *Seitenende* | II, 21, [79] *Das wäre das erstemahl, daß wir miteinander schliefen?* und ab *Colombine. Nicht doch.* bis *hab singen g'hört.* | II, 23, [83] ab *Der Donner rollet* bis *bringf Megären her.* | II, 24, [85] ab *Orkamiastes, Megära. Caro,* bis *Seitenende* | II, 24, [86] gesamte Seite gestrichen

## ENTSTEHUNG UND AUFFÜHRUNG

### 1. Entstehung

Bei *Caro, oder Megärens zweyter Theil* handelt es sich um eine Bearbeitung eines Stückes von Philipp Hafner [Q1]. Der Theaterzettel [T1] weist das Stück als Benefizstück für La Roche aus, wodurch der Schluss nahe liegt, dass Perinet eine Vorlage gesucht hat, die es erlaubte, dem Kasperl-Darsteller schnell ein passendes Stück auf den Leib zu schreiben. Merkwürdig erscheint allerdings, dass Perinet den ersten Teil der Zauberoper *Megeera* erst 1806 für La Roche zu einem Benefiz umarbeitete. Wieso es zu diesem Bruch der Chronologie kam bleibt ungeklärt. Fest steht hingegen, dass La Roche nachweislich seit 1781 den lustigen Hausknecht Odoardos in Hafners *Mägera, die fürchterliche Hexe, oder das bezauberte Schloß des Herrn von Einborn* gab, was eine Bearbeitung dieses ersten Teiles vermutlich hinfällig machte.



## 2. Uraufführung

12. Mai 1795 am Leopoldstädter Theater

## 3. Reprisen des Stückes am Leopoldstädter Theater

1795: 18 Aufführungen

13., 16., 18., 19., 20., 22., 23., 25., 26., 30., 31. Mai / 17., 18. Juni / 10. August / 28., 29. September / 1. Dezember 1795

### THEATERZETTEL

[T1] Heute Dienstags den 12ten May 1795 / Zum Vortheil des Herrn La Roche. / wird in dem kaiserl. königl. privilegirten Theater in der Leopoldstadt aufgeführt: / Zum Erstenmahle / Caro, / oder / Megärens zweyter Theil, / als Singspiel in zwey Akten, / für das Marinellische Theater neu nach Hafner bearbeitet / von Joachim Perinet, / Theaterdichter und Mitgließe dieser Gesellschaft. / Die Musik ist von Herrn Wenzel Müller, Kapellmeister. / Personen. /

Herr Odoardo von Einhorn

Hr. Pfeiffer.

Angela, dessen Tochter

Dem. Gottlieb.

Leander, ihr Liebhaber

Hr. Bondra.

Anselmo, Angelas bestimmter Bräutigam

Hr. Dunst.

Herr v. Nigewiz, Odoardos Vetter

Hr. Sartory Johann.

Colombine, Angelas Mädchen

Mad. Sartory.

Megära, Zauberin

Mad. Baumann.

Orkamiastes, Megärens Stiefsohn, Zauberer

Hr. Kellner.

Caro, Megärens geraubter Sohn

Handel Johann.

Johann, Leanders Bedienter

Hr. Baumann.

Riepel, Hausknecht

Hr. La Roche.

Ramsamperl, Nigewizens Kammerdiener

Hr. Haasenhut Phillip.

Doktor Weinstein.

Hr. Kirchner.

Bauern. Furien.

Verehrungswürdigste! / Die Hexe Megära hat den armen Riepel so verzaubert, daß er nicht weiß, wo im der / Kopf steht; nur Sie allein, Schätzbarste Gönner, können ihn erlösen. Ich laß mir ein / Haus voll mit Gönnern und guten Freunden zaubern, und in der Hofnung verharre ich / Verehrungswürdigste / Ihr / Ergebenster / Johann La Roche, / auf der Bühne der sogenannte Kasperl. / Die Bücheln vom ganzen Stücke, sind an der Kassa und im Theaterhause um 17kr. / zu haben. / Der Anfang ist um 7 Uhr



Abbildung 6: Theaterzettel [T1] der Uraufführung des Benefizstückes

## MUSIKSTÜCKE

Ø

## DOKUMENTE DER REZEPTION

Ø

## NACHWIRKUNGEN

Ø

jz